Kapitel 26

Die Hohepriester und die Ältesten planen, Jesus um*zu*bringen

Mt 26:1 Und *es* geschah, da [d] Jesus alle diese [d] Worte vollendete, sagte er *zu* seinen [d] Lernenden:	Mt 19.1	καὶ ἐγένετο ὅτε ἐτέλεσεν ὁ ἰησοῦς πάντας τοὺς λόγους τούτους εἶπεν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ
Mt 26:2 Ihr nehmt wahr, dass nach zwei Tagen das Passa *gefeiert* wird, und der **Sohn des Menschen** wird *dann* **überliefert**, [h]*um* [d] **angepfahlt** *zu* werden.	Mt 17.22; 20.18,19; 26.24,25; Mk 14.1,2; Lk 22.1,2; 24.7; Joh 18.2	οἴδατε ὅτι μετὰ δύο ἡμέρας τὸ πάσχα γίνεται καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται εἰς τὸ σταυρωθῆναι
Mt 26:3 Dann wurden die Hohepriester und die Ältesten des Volkes [h]in dem Hof des Hohepriesters, der **Kajaphas** genannt wird, zusammengeführt	Mt 26.57; 27.1; Lk 3.2; Joh 11.47,49; 18.13; Apg 4.5,6	τότε συνήχθησαν οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι τοῦ λαοῦ εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως τοῦ λεγομένου καϊάφα
Mt 26:4 und berieten zusammen, auf dass sie [d] Jesus *mit Hinter*list *fest*hielten und umbrächten.	Ps 2.2; 31.14; Mk 14.1; Lk 11.53	καὶ συνεβουλεύσαντο ἵνα τὸν ἰησοῦν δόλω κρατήσωσιν καὶ ἀποκτείνωσιν
Mt 26:5 Sie sagten aber: Nicht [i]an dem Fest, auf dass in dem Volk kein Tumult werde.	Mk 14.2	ἔλεγον δέ μὴ ἐν τῇ ἑορτῇ ἵνα μὴ θόρυβος γένηται ἐν τῷ λαῷ

Sohn des Menschen – siehe bei Mt 8.20.

Überliefern:

S. Joh 17.12; 13.18ff (KK) – "… nicht e i n e r aus ihnen verdarb, als nur der Sohn des Verderbens, auf dass die Schrift vollständig *erfüll*t werde."

Joh 6.64 – "… Jesus nahm von Anfang an wahr, … wer es ist, der ihn überliefern wird."

Joh 16.28,30 – Jesus, der seitens des Vaters herauskam, nimmt alles wahr.

Joh 2.24,25 – Deshalb kennt Er alle und weiß, was im Menschen ist.

Ps 41.10 – Manche Ausleger versuchen mit Ps. 41.10 die Wahrnehmung Jesu zu beseitigen indem sie sagen, wenn Er Judas am Anfang vertraute,

konnte Er nicht wissen, dass er Ihn verraten würde.

Apg 1.16,17 – Judas wurde den Aposteln "zugezählt", und hat "das Los dieses Dienstes" erhalten!
Jesus wusste, wem Er die Erfüllung der Prophetie anvertraute.

Joh 6.70,71 – "Jesus antwortete ihnen: Wählte ich nicht euch, die Zwölf, aus? Und aus euch ist einer *ein* Diabolos. Er sagte *es* aber den Judas *betreffend*, Simon Iskariots *Sohn*; denn dieser war im Begriff ihn *zu* übergeben, einer aus den Zwölfen."

S. dazu im Anhang Seite 406 die Abhandlung: "Judas Iskariot und die Liebe Gottes".

anpfahlen – Pfahl oder Kreuz? S. bei Mt 10.38.

Kajaphas:

Zit. wdBl: "Hoherpriester war Kaiphas, Schwiegersohn seines Vorgängers Annas. Beide werden in Lk 3,2 namentlich erwähnt. Die römischen Behörden setzten die Hohenpriester ein, etwas, das vom Gesetz nie vorgesehen war. Im Alten Testament sehen wir, dass nur Söhne Aarons Priester sein konnten (1Chr 6,3-15). Die Römer hatten Annas im Jahre 5 n. Chr. abgesetzt und ihn durch Kaiphas ersetzt, während die Juden noch beide als Hohepriester anerkannten, was uns an die Zeit im Alten Testament erinnert, wo zu Beginn der Regierung Salomos Abjathar und Zadok zusammen Hohepriester waren, während zuvor Ahimelech und Zadok dieses Amt bekleidet hatten (2Sam 8,17). Kaiphas hatte jene berühmte Weissagung getan, dass es nützlich sei, dass ein Mensch für das Volk sterbe, obwohl er etwas ganz anderes gemeint hatte, als Seine Worte wirklich bedeuteten (Joh 11,50-52). Er war ein Mann, der Rom und seinen Kaiser dem Christus Gottes vorzog."

Die Salbung Jesu in Bethania

Mt 26:6 *Als* aber [d] Jesus in **Bethania** war, im Hause Simons, des Lepra*kranken*,	Mk 14.3	τοῦ δὲ ἰησοῦ γενομένου ἐν βηθανίᾳ ἐν οἰκίᾳ σίμωνος τοῦ λεπροῦ
Mt 26:7 kam *eine* Frau zu ihm, *die* ein Alabaster*gefäß* mit sehr wertvollem Würzöl hatte, und goss *es* auf sein [d] Haupt, *als* er *zum Mahl* lag.	Apg 9.36	προσῆλθεν αὐτῷ γυνὴ ἔχουσα ἀλάβαστρον μύρου *πολυτίμου καὶ κατέχεεν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ ἀνακειμένου |* B - βαρυτίμου
Mt 26:8 *Als* aber die Lernenden es wahrnahmen, entrüsteten sie *sich* und sagten: Wozu diese [d] Vergeudung?	Mk 14.4; Joh 12.4	ἰδόντες δὲ οἱ μαθηταὶ ἠγανάκτησαν λέγοντες εἰς τί ἡ ἀπώλεια αὕτη
Mt 26:9 Denn dieses vermochte *für* vieles verkauft werden und *den* Armen gegeben werden.	Mk 14.5; Joh 12.5	ἐδύνατο γὰρ τοῦτο πραθῆναι πολλοῦ καὶ δοθῆναι πτωχοῖς

Bethanien – βηθανία (*bäthania*) – Siehe bei Mt 21.17.

Jesus wurde ebenso wie auch David drei Mal gesalbt (s. bei Mt 1.6):

1. – Die Salbung zum Propheten:

Lk 7.37-39; vgl. Lk 7.16,17	Im Hause Simons, des Pharisäers, wurde Jesus von einer stadtbekannten Verfehlerin zu Beginn seines irdischen Dienstes zum Propheten gesalbt. Sie salbte Seine Füße.
Hebr 1.2	Jesus, als Gottes Sohn, sprach des Vaters Worte als Prophet.

2. – Die Salbung zum Regenten:

Joh 12.1-8,15	Im Haus des Lazaros in Bethanien salbte Maria die Füße Jesu sechs Tage vor dem Passa. Danach war Sein Einzug in Jerusalem als Regent (Sach 9.9; Joh 12.12-19).
Hebr 1.8,9	Der Vater bezeichnet Ihn als Gott und Regenten.

3. – Die Salbung zum Priester:

Mk 14.3-9; Mt 26.6-13	Im Haus Simons des Leprakranken (zu unterscheiden von Simon, dem Pharisäer; s.o.) salbte eine Frau zwei Tage vor dem Passa das Haupt Jesu. Das war kurz vor Antritt seines himmlischen Priesteramtes.
Hebr 1.3; 5.6	Er bewirkte als Priester die Reinigung von den Verfehlungen.

Zit. WOBE 5/340: "Die Lernenden meinten, dass man mit dem Erlös des teuren Würzöls den Armen hätte Gutes tun können, JESuU´S belehrte sie aber, dass die Handlung der IHN Salbenden ein ideales Gewirktes war :M26.7-12:. Das Ideale ist das aus der Gottesliebe heraus Getane, das keinerlei Verdienst- oder Erstattungsabsichten einschließt, aber mehr noch um des HErrn willen getan wird."

Zit. wdBl: "Die Unterschiede zwischen diesem und dem in Joh 12,2-8 beschriebenen Ereignis sind leicht festzustellen. In Mt 26,7 wurde das Haupt des Herrn gesalbt, in Joh 12,3 Seine Füße. In Mt 26,8 wurden die Jünger unwillig, aber in Joh 12,4 war es nur Judas Iskariot. In Mt 26,9 sagen die Jünger, dass man die Salbe um »vieles« hätte verkaufen können, ährend Judas in Joh 12,5 den genauen Wert berechnet und von »dreihundert Denaren« spricht."

Mt 26:10 *Als* aber [d] Jesus *es* erkannte, sagte er *zu* ihnen: Was bereitet ihr der Frau Mühe? Denn sie wirkte *ein* ideales Werk [h]an mir;	Mk 14.6	γνοὺς δὲ ὁ ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς τί κόπους παρέχετε τῇ γυναικί ἔργον γὰρ καλὸν ἠργάσατο εἰς ἐμέ

Mt 26:11 denn die Armen habt ihr stets bei euch, **mich aber habt ihr nicht stets.**	Mk 14.7; Joh 12.8; 14.19; 16.28; Apg 3.21	πάντοτε γὰρ τοὺς πτωχοὺς ἔχετε μεθ’ ἑαυτῶν ἐμὲ δὲ οὐ πάντοτε ἔχετε

Mt 26:12 Denn *als* sie dieses [d] **Würzöl** über meinen [d] Leib schüttete, tat sie *es* zu meinem [d] Begräbnis.	Mk 14.8; Joh 12.7	βαλοῦσα γὰρ αὕτη τὸ μύρον τοῦτο ἐπὶ τοῦ σώματός μου πρὸς τὸ ἐνταφιάσαι με ἐποίησεν

Mt 26:13 Amen, ich sage euch: Wo dieses [d] Evangelium verkündet werden *soll*-te in dem ganzen **Kosmos**, wird auch *von dem* gesprochen werden, [w]was sie tat, [h]zu ihrer Erinnerung.	Mk 14.9; Hebr 6.10	ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅπου ἐὰν κηρυχθῇ τὸ εὐαγγέλιον τοῦτο ἐν ὅλω τῷ κόσμω λαληθήσεται καὶ ὃ ἐποίησεν αὕτη εἰς μνημόσυνον αὐτῆς

mich aber habt ihr nicht stets:

Joh 14.19,20; 16.16	– Für alle, die wesenhaft mit Christus verbunden sind gilt: "…. Ihr aber schaut mich, da ich lebe und ihr leben werdet."
Joh 6.56-58	– Jesus sagte: "… der mich isst, *wird* durch mich leben".
1Thes 5.10	– Sodass die Ekklesia immer "gleichzeitig zusammen mit Ihm lebt".
Kol 3.3,4	– Noch ist dies verborgen, wird aber zusammen mit Ihm offenbart werden.

Würzöl – Die dreimaligen Salbung Jesu.

Die Salbung ist die Bestätigung göttlicher Vollmacht. Gemäß dem AT wurden die Inhaber folgender Ämter gesalbt:

1Kö 19.16	– Der <u>Prophet</u> – z.B. Elisa.
1Sam 10.1; 16.13	– Der <u>König</u> – z.B. Saul (mittels Flasche) und David (mittels Horn). *Saul wurde (mit Öl) aus dem Krüglein gesalbt = irdenes Gefäß.* *David wurde (mit Öl) aus dem Horn gesalbt = himmlisches Gefäß.* *(Gemäß Weinreb)*
3Mo 8.12	– Der Hohe<u>priester</u> - z.B. Aaron. Vgl. 1Chr 29.22

Auch Jesus wurde (prophetisch, heilsgeschichtlich betrachtet) während Seines irdischen Dienstes drei Mal gesalbt:

<u>Die Reihenfolge bei Jesus:</u>

- Lk 7.37-39 – Bei Simon dem Pharisäer, zu Beginn Seines irdischen Dienstes geschah die Salbung (Füße) durch eine Frau zum **Propheten** (vgl. Lk 7.16,17).
- Joh 12.1-8 – 6 Tage vor dem Passa bei Lazarus geschah die Salbung (Füße) durch Maria. Danach war der Einzug als **König** (Sach 9.9; Joh 12.12-19).
- Mt 26.6-13; Mk 14.3-9 – 2 Tage vor dem Passa, bei Simon dem Aussätzigen, geschah die Salbung des Hauptes durch eine Frau. (Kurz vor Antritt Seines himmlischen **Priesteramtes**).

Die Salbung und die Vereinigung aller drei Ämter in dem Gottessohn sind ein beeindruckendes Zeugnis für Seine Herrlichkeit.

Zit. WU: "Es war allgemein Sitte bei den Völkern des Altertums, an festlichen Tagen das Haupt der Gäste mit duftendem Öl zu salben. »Du bereitest vor mir einen Tisch; du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein«, sagt David …"

Zit. wdBl: "Diese Frau gehörte nicht zu den Frauen, die Spezereien und Salben bereiteten, um sie nach Seinem Tod zum Grab zu bringen (Lk 23,56; 24,1); sie leistete ihren Beitrag vor Seinem Tod. Gewiss »hat sie es zu meinem Begräbnis getan«, wie der Herr sagte. Aber der Wohlgeruch auf Seinem Haupt und Leib blieben, bis Seine Leiden am Kreuz vorüber waren. Die Frau muss gewusst haben, dass Sein Tod nahe bevorstand, und sie handelte entsprechend im Glauben."

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 61.

Judas sucht Jesus zu überliefern

Mt 26:14 Dann ging e i n e r der Zwölf, der **Judas Iskariot** genannt wurde, zu den Hohepriestern *und* sagte:	Mt 10.4; Mk 14.10; Lk 22.3; Joh 11.57; 13.2	τότε πορευθεὶς εἷς τῶν *ιβ ὁ λεγόμενος ἰούδας ἰσκαριώτης πρὸς τοὺς ἀρχιερεῖς |* AB - δώδεκα

Mt 26:15 Was wollt ihr mir geben, und ich werde ihn euch überliefern? [d]Sie aber boten ihm dreißig Silber*geldstücke* an.	2Mo 21.32; Mt 27.3,9; Mk 14.11; Lk 22.4,5; 1Tim 6.10	εἶπεν τί θέλετέ μοι *δῶναι *καὶ ἐγὼ* ὑμῖν παραδώσω αὐτόν οἱ δὲ ἔστησαν αὐτῷ **λ ἀργύρια |* AB – δοῦναι |* AB – κἀγὼ* |** ℵ[c]AB – τριάκοντα

Hinweis zur Übersetzung: ἵστημι (*histämi*) stellen, festsetzen - hier anbieten.

Mt 26:16 Und von da *an* suchte er *eine* Gelegenheit, auf dass er ihn überliefere.	Lk 22.6	καὶ ἀπὸ τότε ἐζήτει εὐκαιρίαν ἵνα αὐτὸν παραδῷ

Judas Iskariot – Siehe dazu im Anhang auf Seite 406 den Artikel: "Judas Iskariot und die Liebe Gottes."

Zit. wdBl: "Innen war Anbetung, außen war Böses und Verrat. Judas wird als »einer von den Zwölfen« bezeichnet, eine einmalige Bezeichnung um einen einmaligen Mann herauszuheben. In Vers 47 wird er abermals als »einer der Zwölf« bezeichnet, während der Herr ihn in Joh 6,70 »einer von euch« nannte. Dieser Mann ging »zu den Hohenpriestern«. Man merke sich die vier Gelegenheiten, bei denen Judas »ging«: Hier »ging« er zu den Hohenpriestern; in Joh 13,30 »ging« er alsbald hinaus, und »es war Nacht«. In Mt 27,5 »ging (er) hin und erhängte sich«. Und nach Apg 1,25 ging er als Sohn des Verderbens »an seinen Ort«. […] Der Silberling war ein *argyrion,* ein Wort, das für verschiedene Silbermünzen gebraucht wurde. Die Zahl dreißig erinnert an 2Mo 21,32, wo man dem Besitzer eines Sklaven dreißig Sekel Silber als Genugtuung für den Verlust eines Sklaven bezahlen musste, und an 1Mo 37,28, wo Joseph den Ismaelitern für zwanzig Silbersekel verkauft wurde. Die Weissagung auf den Verrat des Herrn findet sich in Sach 11,12-13, das in Mt 27,9 zitiert wird. Ausleger der Weissagungen Sacharias finden, dass diese beiden Verse die am schwersten zu erklärenden sind, und zwar erstens im Zusammenhang der Weissagung und dann in der Anwendung auf den Herrn Jesus und Judas."

Das Passa-Mahl mit den Lernenden

Mt 26:17 An dem ersten *Tag* der ungesäuerten *Brote* aber kamen die Lernenden zu [d] Jesus *und* sagten: Wo willst du, *dass* wir dir bereiten, das Passa *zu* essen?	2Mo 12.15-20; 3Mo 23.6; Mk 14.12; Lk 22.7-9	τῇ δὲ πρώτῃ τῶν ἀζύμων προσῆλθον οἱ μαθηταὶ τῷ ἰησοῦ λέγοντες ποῦ θέλεις ἑτοιμάσωμέν σοι φαγεῖν τὸ πάσχα
Mt 26:18 [d]Er aber sagte: Geht fort [h]in die Stadt zu dem gewissen *Mann* und sagt *zu* ihm: Der Lehrer sagt: **Meine [d] Frist ist nahe**. Bei dir halte ich das **Passa** mit meinen [d] Lernenden.	Mk 14.13-16; Lk 22.10-13; Joh 12.23; 13.1; 17.1	ὁ δὲ εἶπεν ὑπάγετε εἰς τὴν πόλιν πρὸς τὸν δεῖνα καὶ εἴπατε αὐτῷ ὁ διδάσκαλος λέγει ὁ καιρός μου ἐγγύς ἐστιν πρὸς σὲ ποιῶ τὸ πάσχα μετὰ τῶν μαθητῶν μου
Mt 26:19 Und die Lernenden taten, wie [d] Jesus ihnen angeordnet *hatte*, und bereiteten das Passa.	Mk 14.16; Lk 22.13	καὶ ἐποίησαν οἱ μαθηταὶ ὡς συνέταξεν αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς καὶ ἡτοίμασαν τὸ πάσχα
Mt 26:20 *Als es* aber Abend geworden war, legte er sich mit den Zwölfen *zum Mahl*.	Mk 14.17; Lk 22.14	ὀψίας δὲ γενομένης ἀνέκειτο μετὰ τῶν *ιβ **μαθητῶν |* AB - δώδεκα |** fehlt in B
Mt 26:21 Und *während* sie aßen, sagte er: Amen, ich sage euch: **E i n e r aus euch wird mich überliefern.**	Mt 26.2,14-17; Joh 6.70,71; 13.21	καὶ ἐσθιόντων αὐτῶν *λέγει ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι εἷς ἐξ ὑμῶν παραδώσει με |* AB - εἶπεν
Mt 26:22 Und sie wurden außerordentlich betrübt und fingen an, e i n jeder *zu* ihm *zu* sagen: Ich bin *es doch* nicht, Herr?	Mk 14.19; Lk 22.23; Joh 13.22	καὶ λυπούμενοι σφόδρα ἤρξαντο λέγειν αὐτῷ εἷς ἕκαστος μήτι ἐγώ εἰμι κύριε
Mt 26:23 [d]Er aber antwortete und sagte: Der, *der* mit mir die Hand in die Schüssel eintaucht, dieser wird mich überliefern.	Ps 41.9; Lk 22.21; Joh 13.18,26-28	ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν ὁ ἐμβάψας μετ' ἐμοῦ τὴν χεῖρα ἐν τῷ τρυβλίῳ οὗτός με παραδώσει
Mt 26:24	Dan 9.26; Mk 14.21;	ὁ μὲν υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὑπάγει

Der **Sohn des Menschen** geht zwar fort, so wie ihn betreffend geschrieben wurde. Wehe aber jenem [d] Menschen, durch welchen der Sohn des Menschen überliefert wird! **Ideal wäre ihm, wenn jener [d] Menschen nicht geworden wäre.**	Lk 22.22; 24.25,26; Joh 17.12; 19.24,28, 36; Apg 1.16-20; 13.27-29; 26.23; 1Petr 1.11	καθὼς γέγραπται περὶ αὐτοῦ οὐαὶ δὲ τῷ ἀνθρώπῳ ἐκείνῳ δι᾽ οὗ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται καλὸν ἦν αὐτῷ εἰ οὐκ ἐγεννήθη ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος

Mt 26:25 Judas aber, der ihn *später* überliefert, antwortete und sagte: Ich bin *es doch* nicht, Rabbi? Er sagt *zu* ihm: Du sagst es.	Joh 13.11	ἀποκριθεὶς δὲ ἰούδας ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν εἶπεν μήτι ἐγώ εἰμι ῥαββεί λέγει αὐτῷ *ὁ ἰησοῦς* σὺ εἶπας |* fehlt in AB*

Meine [d] Frist ist nahe:

Hinweise Jesu auf Zeit und Stunde (In Anlehnung an wdBl zu Joh 12.23):

Joh 2.4 – *In Kana*:
"Meine [d] Stunde ist noch nicht eingetroffen."

Joh 7.6,8,30 – *Zum Laubhüttenfest in Jerusalem*:
"Meine [d] Frist ist noch nicht da; …"
"… da meine [d] Frist noch nicht vervollständigt worden ist."
"… nicht einer legte [d] Hand an ihn, weil seine [d] Stunde noch nicht gekommen war."

Joh 8.20 – *Am Schatzkasten*:
"… nicht einer nahm ihn fest, da seine [d] Stunde noch nicht gekommen war."

Joh 12.23,27 – *Kurz vor dem Passa in Jerusalem*:
"Die Stunde *ist* gekommen, auf dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde."
"Vater, rette mich aus dieser [d] Stunde? Jedoch deswegen kam ich hinein in diese [d] Stunde."

Joh 13.1 – "Vor dem Fest des Passa aber, *als* Jesus wahrgenommen hatte, dass seine [d] Stunde gekommen war …"

Joh 17.1 – *Im Gebet zum Vater*:
"Vater, die Stunde ist gekommen."

Mk 14.35 – *In Gethsemane*:
"… er betete, auf dass, wenn es möglich ist, die Stunde an ihm *vor*beigehe."

Mt 26.45; Mk 14.41 – "Genaht *ist* die Stunde, und der Sohn des Menschen wird [h]in *die* Hände *von* Verfehlern überliefert."

Passa – πάσχα (*pas-cha*) – "Gesprochen: Pas-cha. Hellenische Wiedergabe des hebräischen פֶּסַח **Pä´SaCh**, das eingedeutscht mit Passah wiedergegeben wird. Der Ausdruck dient den Juden als Bezeichnung des Gedenkfestes an den Auszug JiSsRaE´Ls aus MiZRa´JiM, ist biblisch aber die Bezeichnung des vor diesem Fest gegessenen Lam-

mes :MK14.12:. Die Gräuelbezeichnung "Oster,-n", die auf die babylonische Istar (kanaanäisch: Astarte, hebräisch: עַשְׁתֹּרֶת [ÃSchTo´RäT]), eine Lichts- und Fruchtbarkeitsgöttin, zurückzuführen ist, unter deren Namen kultische Prostitution (Erregungshormon Östrogen!) getrieben wurde, sollte im Zusammenhang mit פֶּסַח **Pä´SaCh** unter allen Umständen vermieden werden." (BGAN)

Mt 26.27,28	– Da der Gottessohn nicht nur für <u>unsere</u> Verfehlungen starb, sondern für die des ganzen Kosmos[1], war ein ganz besonderer "Kaufpreis" notwendig. Darauf hat Jesus hingewiesen, als er mit Seinen Lernenden das letzte Passa feierte.
1Petr 1.19	– "… sondern *(ihr wurdet erlöst) durch das* wertvolle Blut *des* Christus als *eines* makellosen und fleckenlosen Lammes."

E i n e r aus euch wird mich überliefern – s. bei Mt 26.2 unter "überliefern".

Sohn des Menschen – siehe bei Mt 8.20.

Ideal wäre ihm, wenn jener [d] Menschen nicht geworden wäre:

Joh 6.64,70,71; 17.12	– Gemäß der Prophetie musste jemand Jesus überliefern. In diesem Fall war das Judas, und Jesus wusste das schon bei dessen Auswahl.
Ps 41.10	– "Ideal wäre ihm" beziehen manche auf Jesus. Das widerspricht aber der Prophetie und Heilsgeschichte.
Joh 19.24,28, 36,37	– Die Schrift musste vollständig erfüllt werden. Vgl. Apg 13.27-29; 26.22,23; 1Petr 1.11.

Mt 26:26 *Als* sie aber aßen, nahm [d] Jesus Brot, brach *es* segnend und gab *es* den Lernenden *und* sagte: Nehmt, esst! **Dies ist mein [d] Leib**.	Mk 14.22; Lk 22.19; 24.30; 1Kor 10.16,17; 11.23-25	ἐσθιόντων δὲ αὐτῶν λαβὼν ὁ ἰησοῦς ἄρτον καὶ εὐλογήσας ἔκλασεν καὶ *δοὺς τοῖς μαθηταῖς εἶπεν λάβετε φάγετε τοῦτό ἐστιν τὸ σῶμά μου |* byz - ἐδίδου
Mt 26:27 Und er nahm *den* Kelch und dankte *und* gab ihnen *denselben und* sagte: Trinkt alle aus ihm,	Mk 14.23,24; Lk 22.20; 1Kor 11.28	καὶ λαβὼν ποτήριον καὶ εὐχαριστήσας ἔδωκεν αὐτοῖς λέγων πίετε ἐξ αὐτοῦ πάντες
Mt 26:28 denn **dieses ist mein [d] Blut des Bundes,** das betreffs vieler vergossen wird [h]zur **Erlassung *der* Verfehlungen.**	Lk 22.19; Röm 5.15,19; Hebr 13.20; Eph 1.7; Kol 1.14,20; 1Jo 2.2[42]	τοῦτο γάρ ἐστιν τὸ αἷμά μου *τῆς διαθήκης τὸ περὶ πολλῶν ἐκχυννόμενον εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν |* A - τὸ τῆς καινῆς

[1] 1Jo 2.2 – "Und er ist die Sühnung betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos."

Mt 26:29 Ich sage euch aber, *dass* ich von jetzt *an* keinesfalls von diesem gewordenen *Produkt* des Weinstocks trinke, bis *zu* jenem [d] Tag, wann ich es neu mit euch trinke in der **Regentschaft meines [d] Vaters.**	Mt 16.28; Lk 22.15-18; Joh 16.2	λέγω δὲ ὑμῖν οὐ μὴ πίω ἀπάρτι ἐκ τούτου γενήματος τῆς ἀμπέλου ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης ὅταν αὐτὸ πίνω μεθ᾽ ὑμῶν καινὸν ἐν τῇ βασιλεία τοῦ πατρός μου

Dies ist mein [d] Leib / dieses ist mein [d] Blut:

1Kor 10.16,17 – Die Verwendung der Symbole "Wein" und "Brot" stellen die Wesenseinheit mit Christus dar.

mein [d] Blut des Bundes:

1Kor 11.25 (KK) – "Dieser [d] Kelch ist der neue Bund in meinem [d] Blut."

Jer 31.31 – Es ist das Blut des "Neuen Bundes", auf den schon Jeremia prophetisch hinwies, und Jesus war hier kurz vor Seinem Tod dabei, diese Prophetie zu erfüllen, indem Er mit diesem symbolischen Akt darauf hinwies. Es ging dabei nicht um eine mystische Verklärung der Symbole Brot und Wein, sondern um eine zeugnishafte Darstellung der erfüllten göttlichen Prophetie.

Kol 1.20; vgl. 1Jo 2.2[42] – "… durch ihn *in jeder Beziehung* die Alle hinein in ihn zu verändern, Frieden machend durch das Blut seines [d] Pfahles – durch ihn, seien *es* die auf der Erde, seien *es* die in den Himmeln."

Zit. WOBE 5/785: "MaLKI-Zä´DäQ vollzog mit ABhRa´M, was JESuU´S etwa 1900 Jahre später mit SEINEN Lernenden (Jüngern) tat, als ER ihnen Brot und Wein gab :M26.26-28:. In dem Geschehen wurde dem ABhRa´M vermutlich auch heiliger Geist durch den ins Fleisch gekommenen MaLKI-Zä´DäQ übermittelt. Hier zeigt sich eine Vorschattung des Neuen Bundes, der durch das Gesetz nicht ungültig wird :G3.17:"

Erlassung *der* Verfehlungen:

Röm 5.15,19 – Durch die Verfehlung von "Einem" (= Adam) kamen viele (= alle) zu Schaden. Durch das "Blut" des "einen Gehorsamen" werden viele (= alle) als Gerechte gesetzt.

2Kor 5.18-21 – Durch das Opfer Jesu hat sich alles geändert.
Siehe den Miniexkurs zu Rettung auf Seite 385.
Oder: https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/rettung.pdf

Regentschaft meines Vaters – Siehe dazu im Anhang auf Seite 379 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Jesus und die Lernenden auf dem Weg zum Berg der Oliven*bäume*

Mt 26:30 Und Hymnen singend kamen sie	Ps. 113-118; Mk 14.26;	καὶ ὑμνήσαντες ἐξῆλθον εἰς τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν

*her*aus [h]zu dem Berg der Oliven*bäume*.	Lk 22.39; Joh 14.30,31; 18.1	
Mt 26:31 Da sagt [d] Jesus *zu* ihnen: Ihr werdet alle in dieser [d] Nacht in*folge von* mir zum Anstoß verleitet werden; denn geschrieben worden ist: "Ich werde den Hirten schlagen, und **die Schafe der Herde werden zerstreut werden**".	Mt 11.6; 24.9, 10; 26.56; Mk 14.27,28; Joh 16.32	τότε λέγει αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς πάντες ὑμεῖς σκανδαλισθήσεσθε ἐν ἐμοὶ ἐν τῇ νυκτὶ ταύτη γέγραπται γάρ πατάξω τὸν ποιμένα καὶ διασκορπισθήσονται τὰ πρόβατα τῆς ποίμνης
Mt 26:32 Nach meinem [d] Erwecktwerden aber werde ich euch [h]nach [d] Galiläa vorausgehen.	Mt 27.63,64; 28.6-10; Mk 9.9, 10; 14.28; 16.7; Lk 18.33,34	μετὰ δὲ τὸ ἐγερθῆναί με προάξω ὑμᾶς εἰς τὴν γαλιλαίαν
Mt 26:33 [d] Petros aber antwortete und sagte *zu* ihm: Wenn alle in*folge von* dir zum Anstoß verleitet werden, ich werde niemals zum Anstoß verleitet werden.	Spr 11.2; Mk 14.29; Joh 13.36-38	ἀποκριθεὶς δὲ ὁ πέτρος εἶπεν αὐτῷ πάντες σκανδαλισθήσονται ἐν σοί ἐγὼ οὐδέποτε σκανδαλισθήσομαι
Mt 26:34 [d] Jesus erklärte ihm: Amen, ich sage dir: **Du wirst mich in dieser [d] Nacht, ehe *ein* Hahn kräht, dreimal verleugnen.**	Mk 14.30,31; Lk 22.34; Joh 13.38	ἔφη αὐτῷ ὁ ἰησοῦς ἀμὴν λέγω σοι ὅτι ἐν ταύτῃ τῇ νυκτὶ πρὶν ἀλέκτορα φωνῆσαι τρίς με ἀπαρνήσῃ
Mt 26:35 [d] Petros sagt *zu* ihm: Selbst wenn es *für* mich nötig wäre samt dir *zu* sterben, werde ich dich keinesfalls verleugnen. Gleicherweise sagten *es* auch alle [d] Lernenden.	Mk 14.31; Lk 22.33; Joh 11.16	λέγει αὐτῷ ὁ πέτρος κἂν δέῃ με σὺν σοὶ ἀποθανεῖν οὐ μή σε ἀπαρνήσομαι ὁμοίως καὶ πάντες οἱ μαθηταὶ εἶπον

Zit wdBl: "Der kurze Gang über den Bach Kidron (Joh18,1) zu den Abhängen des Ölberges war der letzte Weg, den der Herr in Freiheit ging; auf Seinem Rückweg nach Jerusalem war er ein Gefangener der religiösen Führer. David floh auf diesem Weg aus der Stadt (2Sam 15,23.30), während er aber später als freier Mann zurückkehrte, um die Bundeslade und die Wohnung Gottes zu sehen. Gottes Herrlichkeit war auf dem gleichen Weg aus Jerusalem gewichen (Hes 11,23), und sie wird bei der Wiederherstellung zur Herrlichkeit des Tausendjährigen Reiches wieder zurückkommen (Hes 43,4). […] Das »Loblied«, das sie sangen, war zumindest ein Teil des jüdischen Hallel, die Psalmen Ps 113-118, die zum Passahfest gesungen wurden. Die Psalmen Ps 113-114 wurden zu Beginn des Passah gesungen: Der HERR ist »hoch über alle Nationen« (113,4), weshalb Er Israel »aus Ägypten« herausführen konnte (114,1). Der Ps115 zeigt, wie die Erlösung in der Seele

der Geretteten Leidenschaft für Gottes Ehre weckt: »Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre« (V. 1), während Ps 116,8.9 zurückblickt auf die Befreiung vom Tod, damit die Erlösten im Lande der Lebendigen wandeln können. Ps 117 ist ein kurzes Lied über den die ganze Welt umfassenden Lobgesang, während Ps 118 ein prophetisches Zwiegespräch ist zwischen dem Herrn und Seinem Volk, wobei Sein Tod und Seine Auferstehung das Thema bildet (V. 22). Während der Herr mit den Jüngern diese Psalmen sang, wusste nur Er, wie sie Ihm selbst galten: Er war daran, ihre Weissagungen zu erfüllen."

die Schafe der Herde werden zerstreut werden:

Sach 13.7 – Dies wurde im AT vorhergesagt.

Mt 26.31,56 – Jesus und die Tatsachen bestätigten dies.

Mt 24.9,10 – Die "Schafe" werden in Drängnisse kommen, gehasst und umgebracht werden.

Mt 5.11,12; 2Kor 4.17; Apg 5.41 – Das macht "glückselig", weil man eine innere Gewissheit erhält, recht zu handeln wie die alten Propheten, und in IHM geborgen zu sein. Dieses Geschehen bewirkt im Himmel Herrlichkeit.

Du wirst mich in dieser [d] Nacht, ehe *ein* Hahn kräht, dreimal verleugnen:

Lk 22.31,32 – Der Herr wusste, dass diese Erfahrung Petros so stärken würde, dass er später die anderen Brüder seinerseits wiederum zu stärken vermochte.

Hier, Mt 26.34; vgl. Joh 2.25 – Dies ist, nebenbei erwähnt, einer von vielen Beweisen, dass Gott die Geschicke lenkt. Es zeigt auch die Allwissenheit des Herrn.

Jesu Gebetskampf in Gethsemani

Mt 26:36 Dann kommt [d] Jesus mit ihnen hinein in *ein* Grundstück, genannt **Gethsemani**, und sagt *zu* den Lernenden: Setzt euch *da*selbst, bis ich weggehend dort gebetet *habe*.	Mk 14.32-35; Lk 22.39ff; Joh 18.1ff	τότε ἔρχεται μετ' αὐτῶν ὁ ἰησοῦς εἰς χωρίον λεγόμενον γεθσημανί καὶ λέγει τοῖς μαθηταῖς *αὐτοῦ καθίσατε ** ἕως ἀπελθὼν ἐκεῖ προσεύξωμαι |* fehlt in AB |** AB - αὐτοῦ
Mt 26:37 Und er nahm den Petros und die zwei Söhne *des* Zebedäus mit, *und* fing an betrübt zu werden und beunruhigt.	Ps 42.10; Mt 4.21; 17.1; Mk 5.37; 14.33	καὶ παραλαβὼν τὸν πέτρον καὶ τοὺς δύο υἱοὺς ζεβεδέου ἤρξατο λυπεῖσθαι καὶ ἀδημονεῖν
Mt 26:38 Dann sagt er *zu* ihnen: **Meine [d] Seele ist sehr betrübt bis *zum* Tod**; bleibt hier und wacht mit mir.	Gal 3.13; 1Petr 2.24	τότε λέγει αὐτοῖς περίλυπός ἐστιν ἡ ψυχή μου ἕως θανάτου μείνατε ὧδε καὶ γρηγορεῖτε μετ' ἐμοῦ

Mt 26:39 Und *ein* wenig weitergehend fiel er betend auf sein Angesicht und sagte: Mein Vater, **wenn es möglich ist, soll dieser** [d] **Kelch an mir vorüber gehen**; jedoch **nicht wie ich will, sondern wie du *willst***.	Mt 20.20; Joh 5.30; 6.38; 18.11; Phil 2.8	καὶ προσελθὼν μικρὸν ἔπεσεν ἐπὶ πρόσωπον αὐτοῦ προσευχόμενος καὶ λέγων πάτερ μου εἰ δυνατόν ἐστιν παρελθάτω ἀπ᾽ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο πλὴν οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω ἀλλ᾽ ὡς σύ
Mt 26:40 Und er kommt zu den Lernenden und findet sie tief schlafend. Und er sagt zu [d] Petros: Seid ihr nicht so stark, e i n e Stunde mit mir *zu* wachen?	Mk 14.37; Lk 22.45	καὶ ἔρχεται πρὸς τοὺς μαθητὰς καὶ εὑρίσκει αὐτοὺς καθεύδοντας καὶ λέγει τῷ πέτρῳ οὕτως οὐκ ἰσχύσατε μίαν ὥραν γρηγορῆσαι μετ᾽ ἐμοῦ
Mt 26:41 **Wacht und betet**, auf dass ihr nicht hinein [h]in Versuchung kommt. **Der Geist *ist* zwar bereitwillig, das Fleisch aber schwach**.	Mt 24.42; 25.13; Mk 13.33-37; 14.38; Lk 21.36; 22.40,46	γρηγορεῖτε καὶ προσεύχεσθε ἵνα μὴ εἰσέλθητε εἰς πειρασμόν τὸ μὲν πνεῦμα πρόθυμον ἡ δὲ σὰρξ ἀσθενής
Mt 26:42 Nochmals, zum zweiten *Mal* weggehend betet er und sagt: Mein Vater, wenn dieser *Kelch* nicht vermag *an mir* vorüber*zu*gehen, ohne dass ich ihn trinke, *so* geschehe dein [d] Wille.	Hebr 4.15; 5.7,8	πάλιν ἐκ δευτέρου ἀπελθὼν προσηύξατο λέγων πάτερ μου εἰ οὐ δύναται τοῦτο παρελθεῖν ἐὰν μὴ αὐτὸ πίω γενηθήτω τὸ θέλημά σου
Mt 26:43 Und *zurück*kommend, fand er sie nochmals tief schlafend, denn ihre Augen waren beschwert worden.	Mk 14.40; Lk 9.32	καὶ ἐλθὼν πάλιν εὗρεν αὐτοὺς καθεύδοντας ἦσαν γὰρ αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοὶ βεβαρημένοι
Mt 26:44 Und sie lassend, *und* nochmals weggehend, betet er zum dritten *Mal*; dasselbe Wort nochmals sagend.	2Kor 12.8	καὶ ἀφεὶς αὐτοὺς πάλιν ἀπελθὼν προσηύξατο τὸν αὐτὸν ἐκ τρίτου λόγον εἰπὼν πάλιν
Mt 26:45 Dann kommt er zu den Lernenden und sagt *zu* ihnen: Schlaft die übrige *Zeit* tief und ruht hinauf. Nimm wahr! **Genaht *ist* die Stunde**, und	Mt 26.2,14,15; Mk 14.41.42; Lk 22.53; Joh 13.1; 17.1	τότε ἔρχεται πρὸς τοὺς μαθητὰς καὶ λέγει αὐτοῖς καθεύδετε *τὸ λοιπὸν καὶ ἀναπαύεσθε ἰδοὺ ἤγγικεν ἡ ὥρα καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται εἰς χεῖρας ἁμαρτωλῶν

der **Sohn des Menschen wird [h]in *die* Hände *von* Verfehlern überliefert.**		|* fehlt in B

Mt 26:46 Werdet aufgerichtet, wir *soll*ten gehen. Nimm wahr! Genaht ist der, *der* mich überliefert.	Mk 14.42; Joh 14.31	ἐγείρεσθε ἄγωμεν ἰδοὺ ἤγγικεν ὁ *παραδιδῶν με |* ℵ[c]AB - παραδιδούς

Hinweis zur Übersetzung: "Werdet aufgerichtet" = Imp. Pres. Pass. von ἐγείρω.

Gethsemani:

Zit wdBl: »Gethsemane« bedeutet Ölpresse. Der Name kommt nur hier und in Mk 14,32 vor. Lukas erwähnt nur »den Ort« (Lk 22,40), während Johannes von »einem Garten« spricht (Joh 18,1). Es war nicht allein der Platz des Gebetskampfes des Herrn, sondern auch des Verrats und der Gefangennahme durch die jüdischen Behörden. Der Garten lag östlich des Baches Kidron am westlichen Abhang des Ölberges. Es waren drei Gruppen von Menschen da, während der Herr allein »ein wenig weiter« ging:
1. Die Volksmengen draußen, die meisten von ihnen Ungläubige, darunter auch einige Jünger;
2. die acht Apostel, die der Herr nahe beim Eingang in der Garten zurückließ;
3. die drei besonderen Apostel, die der Herr mitnahm in den Garten, die aber nicht bei ihm waren, als Er im Gebet allein rang.

Wir können diese Gruppen mit der Tempelanlage vergleichen, dem Vorhof, dem Heiligtum und dem Allerheiligsten. Grob gesagt entsprechen sie dem Natürlichen, Fleischlichen und Geistlichen. So ist Christus bei einigen populär, bei anderen gegenwärtig, oder sogar wichtig; aber Er muss den Vorrang haben."

Seele – siehe bei Mt 16.25 auf Seite 212.

Meine [d] Seele ist sehr betrübt bis *zum* Tod:

Hebr 4.15; 5.7,8 – Die Erniedrigung Jesu diente auch dazu, aufgrund eigener Erfahrungen, Mitgefühl für die Menschen zu erlangen.

Lk 2.40,42,52 – Trotz der Fülle der Weisheit war es ein Lernprozess, der schon in der menschlichen Kindheit Jesu begann.

wenn *es* möglich ist, soll dieser [d] Kelch an mir vorüber gehen:

Joh 14.30; vgl. Mt 4.1ff – Jesus hatte keine eigene Verfehlung. Somit hatte der Diabolos keinerlei Anspruch auf Ihn.
Der Gebetskampf Jesu zeigt, dass der Diabolos aber möglicherweise versuchte, Ihn umzubringen, um zu verhindern, dass Er das heilsgeschichtlich entscheidende Opfer bringen konnte.

Hebr 5.7 – Der Vater hat Jesus aus diesem möglichen Tod gerettet.

Zit. PROPHEB 3, S. 344ff: "Es ist ein großer Irrtum, zu meinen, der HErr selber hätte vor dem Trinken des Kelches zurückgeschreckt. Wer M26.39,42, MK14.36 oder L22.42 oberflächlich liest, könnte zu der Auffassung kommen, dass unser HErr im letzten Moment doch Bedenken hatte, den Kelch zu trinken, allerdings dann dem Vater die Entscheidung überließ. Diese Haltung stünde jedoch im Gegensatz zu J18.11, denn hier erklärt ER dem PÄ´TROS:
... ´Wirf das Schwert in die Scheide! Den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, *soll*te nicht, *ja* nicht, ich ihn ´trinken?

Man kann hier einwenden, dass diese Äußerung des HErrn zeitlich nach dem Gebet in GÄThSEMANiI´ liegt, ER sich also nur so äußerte, weil der Vater anders entschieden hatte. Gerade in dieser Auffassung würde aber die Unkenntnis über das Geschehen in GÄThSEMANiI´ offenbar, denn der Kelch, der dem HErrn in GÄThSEMANiI´ gereicht wurde, war an IHM vorübergegangen. Der HErr war stets bereit gewesen, den Kelch auf GOLGOThA´ zu trinken, d.h. am Pfahl zu sterben. ER hatte SEINE Lernenden immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass dies geschehen werde, und hatte SEIN Zuaugendes (Angesicht) gefestigt, hinein in JöRUSchaLa´iM zu gehen :L9.51:. Als der HErr SEINEN Lernenden gezeigt hatte, dass es für IHN bindend sei, nach JöRUSchaLa´iM zu gehen, um dort vieles zu leiden und umgebracht zu werden, und PÄ´TROS den HErrn dieserhalb verwarnte, da erklärte ER diese IHN von SEINEM Weg abhaltende Verwarnung als eine satanische Verstrickung :M16.21-23:. So ist nicht anzunehmen, dass ER selber zuletzt einer solchen Verstrickung erlag und den Vater um Änderung des bisherigen Vorhabens bat. Der Schlüssel zum Verständnis des Gebetes des HErrn in GÄThSEMANiI findet sich in H5.7: **Der in den Tagen seines Fleisches Erflehungen, außerdem auch *Hin*reichungen, dem *darbrachte*, *der* ihn aus *dem* Tod *zu* retten vermochte, *als sie* mit starkem Geschrei und Tränen 'Darbringender und 'Erhört*wordene*r zufolge des Wohlnehmens.**
Der Text offenbart, dass der HErr mit starkem Geschrei und Tränen um die Rettung vom vorzeitigen Tode bat und erhört worden ist. Wenn man die Lebensbeschreibung des HErrn in den Wohlkunden (Evangelien) verfolgt, lässt sich das Geschehen von H5.7 nur in GÄThSEMANiI´ einordnen. Der Feind wollte IHN bereits hier umbringen. Dies stand aber dem Wissen des HErrn entgegen, der gesagt hatte, dass ER als am Pfahl Erhöhter sterben werde :J3.14; J12.32,34:. Der Gesalbte (hebr. MaSchI´aCh) wehrte sich also im Gebet gegen den Tod an der für IHN nicht vorgesehenen Stelle und wurde als erhört von diesem vorzeitigen Tod errettet. ER wehrte sich aber nie gegen den Tod, der IHM vom Vater in SEINEM Inneren vorgezeichnet war. Unser HErr wusste, dass SEIN Tod der Tod als Schlange am Pfahl sein musste, die der von MoSchä´H erhöhten Schlange entsprach." [Zitat Ende]

nicht wie ich will, sondern wie du *willst*.

Joh 18.11	– Der Diabolos hatte die Entscheidung Jesu nicht verhindern können.
Joh 5.30; 6.38	– Jesus tat ausschließlich den Willen des Vater-Gottes.
Joh 5.18; 10.33	– Trotz Seiner Gottgleichheit, ordnet Er sich unter.

Wacht und betet:

1Petr 5.8	– Die Nacht gehört dem Diabolos, deshalb ist Wachen sehr wichtig.
Kol 4.2; Eph 6.18	– Wachsein äußert sich im regelmäßigen Gebet.

Der Geist *ist* zwar bereitwillig, das Fleisch aber schwach:

Röm 7.18-25; 8.3; Gal 5.16, 17	– Weil das Fleisch schwach ist, kam der Gottessohn in der Gleichheit dieses Fleisches, um diesen Zustand zu ändern.
Kol 2.15	– Dadurch wurden die Geistesmächte (auch und besonders die Verfehlung) ausgezogen (= entmachtet).
Hebr 9.26,28; 1Jo 3.5	– ER hat die Verfehlung beiseite gesetzt, hinaufgetragen, auf- oder enthoben.
2Kor 5.21; 1Petr 3.18	– ER wurde für uns zur Verfehlung.

Zit. BK zu Röm 8.3: "Denn 'im Gleichnis' des sündenbeherrschten Fleisches sandte Gott seinen Sohn. ... Darin beweist und bewährt sich die Gottessohnschaft Jesu Christi, dass in ihr das sündenbeherrschte Fleisch des Menschen zum Gleichnis wird, dass in ihr Menschlichkeit, Weltlichkeit, Geschichtlichkeit, Natürlichkeit erscheinen als das, was sie sind: ... und das ist nicht nichts, ... das ist ... unvergleichlich viel mehr jedenfalls als die Wirklichkeit, ..."

Genaht *ist* die Stunde – Zu "Stunde" siehe bei Mt 26.18 auf Seite 330.

Sohn des Menschen – siehe bei Mt 8.20.

überliefern – siehe bei Mt 26.2.

der Sohn des Menschen wird [h]in *die* Hände *von* Verfehlern überliefert:

Gal 3.13; vgl. 1Petr 2.24 – Die Überlieferung Jesu war notwendig, um das Heilsziel Gottes zu erreichen.

Joh 6.64,70,71; 17.12; Ps 41.10 – Gemäß der Prophetie musste jemand Jesus überliefern. In diesem Fall war das Judas, und Jesus wusste das schon bei dessen Auswahl.

Siehe dazu im Anhang auf Seite 406 die Abhandlung: "Judas Iskariot und die Liebe Gottes".

Die Festnahme Jesu

Mt 26:47 Und *während* er noch sprach, – Nimm wahr! – *da* kam Judas, e i n e r der Zwölf, und mit ihm eine viel*zähl*ige *Volks*menge mit Schwertern und Holz*stöck*en, von den Hohepriestern und Ältesten des Volkes.	Mk 14.43; Lk 22.47,48; Joh 18.3	καὶ ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος ἰδοὺ ἰούδας εἷς τῶν *ιβ ἦλθεν καὶ μετ᾽ αὐτοῦ ὄχλος πολὺς μετὰ μαχαιρῶν καὶ ξύλων ἀπὸ τῶν ἀρχιερέων καὶ πρεσβυτέρων τοῦ λαοῦ |* AB - δώδεκα
Mt 26:48 Der aber, *der* ihn überlieferte, gab ihnen *ein* Zeichen *und* sagte: *Der*, [w]den ich küsse, er ist *es*; nehmt ihn fest.	Mk 14.44; Lk 22.47,48	ὁ δὲ παραδιδοὺς αὐτὸν ἔδωκεν αὐτοῖς σημεῖον λέγων ὃν *ἐὰν φιλήσω αὐτός ἐστιν κρατήσατε αὐτόν |* B - ἂν
Mt 26:49 Und sogleich kam er zu [d] Jesus *und* sagte: Wohl dir, Rabbi!, und küsste ihn ab.	Spr 27.6; Mt 27.29; Mk 14.45	καὶ εὐθέως προσελθὼν τῷ ἰησοῦ εἶπεν χαῖρε ῥαββεί καὶ κατεφίλησεν αὐτόν
Mt 26:50 [d] Jesus aber sagte *zu* ihm: Kamerad, wozu bist du anwesend? Dann kamen sie *her*zu *und* legten	Mk 14.46	ὁ δὲ * εἶπεν αὐτῷ ἑταῖρε ἐφ᾽ ὃ πάρει τότε προσελθόντες ἐπέβαλον τὰς χεῖρας ἐπὶ τὸν ἰησοῦν καὶ ἐκράτησαν αὐτόν

die Hände an [d] Jesus und nahmen ihn fest.		|* AB - ἰησοῦς
Mt 26:51 Und nimm wahr! E i n e r *von* denen, *die* mit Jesus *waren*, streckte die Hand aus, zog sein [d] Schwert, und den Sklaven des Hohepriesters schlagend, hieb er ihm die Ohrmuschel ab.	Mk 14.47; Lk 22.49-51; Joh 18.10,26	καὶ ἰδοὺ εἷς τῶν μετὰ ἰησοῦ ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἀπέσπασε τὴν μάχαιραν αὐτοῦ καὶ πατάξας τὸν δοῦλον τοῦ ἀρχιερέως ἀφεῖλεν αὐτοῦ τὸ ὠτίον
Mt 26:52 Da sagt [d] Jesus *zu* ihm: **Stecke dein [d] Schwert weg** [h]an seinen [d] Ort; denn alle, die *ein* Schwert nehmen, werden in*folge eines* Schwertes umkommen.	Mt 5.39; 1Thes 5.15; Röm 12.19; 1Petr 3.9	τότε λέγει αὐτῶ ὁ ἰησοῦς ἀπόστρεψον τὴν μάχαιράν σου εἰς τὸν τόπον αὐτῆς πάντες γὰρ οἱ λαβόντες μάχαιραν ἐν μαχαίρη ἀπολοῦνται
Mt 26:53 Oder meinst du, dass ich nicht vermag meinen [d] Vater *her*beizurufen, und er mir jetzt mehr *als* **zwölf Legionen Engel *zur* Seite stellen** wird?	Mt 4.11; 25.31; Jud 14	ἢ δοκεῖς ὅτι οὐ δύναμαι παρακαλέσαι τὸν πατέρα μου καὶ παραστήσει μοι *ὧδε ἄρτι πλείω δώδεκα λεγιώνων ἀγγέλων |* fehlt in A
Mt 26:54 Wie *soll*ten denn *sonst* die Schriften vollständig *erfüll*t werden, *außer* dass es nötig ist, so *zu* geschehen?	Lk 24.25,26, 44-46; Apg 1.16	πῶς οὖν πληρωθῶσιν αἱ γραφαί ὅτι οὕτως δεῖ γενέσθαι
Mt 26:55 In jener [d] Stunde sagte [d] Jesus *zu* den *Volks*mengen: Wie gegen *einen* Banditen kamt ihr mit Schwertern und Holz*stöck*en heraus, *um* mich fest*zu*nehmen. Täglich saß ich lehrend in der **Weihe*stätt*e**, und ihr hieltet mich nicht fest.	Mk 12.35; 14.48-50; Lk 21.37,38; 22.52,53; Joh 8.2; 18.20, 21	ἐν ἐκείνη τῆ ὥρα εἶπεν ὁ ἰησοῦς τοῖς ὄχλοις ὡς ἐπὶ ληστὴν ἐξήλθατε μετὰ μαχαιρῶν καὶ ξύλων συλλαβεῖν με καθ' ἡμέραν ἐν τῶ ἱερῶ ἐκαθεζόμην διδάσκων καὶ οὐκ ἐκρατήσατέ με
Mt 26:56 Dieses Ganze aber geschah, auf dass **die Schriften der Propheten vollständig *erfüll*t würden**. Dann *ver*ließen ihn alle [d] Lernenden *und* flohen.	Ps 22.7-9; Jes 53.1-8; Mt 26.31; Mk 14.50; Joh 16.32	τοῦτο δὲ ὅλον γέγονεν ἵνα πληρωθῶσιν αἱ γραφαὶ τῶν προφητῶν τότε οἱ μαθηταὶ πάντες ἀφέντες αὐτὸν ἔφυγον

Stecke dein [d] Schwert weg:

1Thes 5.15; vgl. Spr 20.22 – Es ist nicht unsere Aufgabe "Übles mit Üblem zu vergelten".

Röm 12.19; vgl. 1Petr 3.9 – Seid "nicht euch selbst Rächende, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn *Gottes*; denn geschrieben worden ist: Mein *ist die* Rache; ich werde vergelten, sagt *der* Herr."

zwölf Legionen Engel *zur* Seite stellen: (Zu "Legion" s. Mk 5.9)

Mt 4.11; 25.31; 28.18; Jud 14 – Jesus hat Autorität über alle Schöpfung, wozu auch Engel gehören.

Hier Mt 26.53 – Jesus hat sich immer dem Willen des Vaters unterordnet, obwohl Er seine göttliche Autorität hätte nutzen können.

Mt 4.3-7 – Das war auch so als der "Versucher" Ihn mit den Worten aufforderte: "Wenn du Gottes Sohn bist …"

Mt 27.39-42 – Ebenso "stieg Er nicht vom Pfahl herab", als man Ihn verspottete.

Hebr 1.14; Ps 91.11 – Hier noch einige Beispiele für Engeldienste: 2Kön 6.17; 2Kön 19.35; Apg 5.19

Zit. WOBE 3/100: "Es ist zu beachten, dass unser HErr SEINE göttlichen Möglichkeiten, Wunder zu tun, weder bei der Aufforderung durch den SATANA´S :M4.3-7: noch bei SEINER Gefangennahme :M26.47-53: oder gar am Pfahl, von dem ER herabsteigen sollte :M27.39-42:, in Anspruch genommen hat. ER tat nur das, was dem jeweiligen Auftrag SEINES Vaters entsprach."

Zit. wdBl: "Engel spielten eine wichtige Rolle im ganzen irdischen Leben des Herrn (Mt 1,20; 2,13; 4,11; Ps 91,11; Lk 22,43; Mt 28,2). Sie waren zum Dienst und Schutz von Gott ausgesandte Geister (Apg 5,19; 12,7; Hebr 1,14). Damit sich aber die Schriften in der Kreuzigung des Herrn erfüllten, kamen keine Engel, um den Sohn Gottes vor den Anschlägen böser Menschen zu schützen. Wäre Seine Stunde nicht gekommen, dann hätte Er wohl mehr als zwölf Legionen von Engeln befehlen können, Ihm zum Schutz herbeizueilen. Elisa sah, wie der Berg voller Rosse und feuriger Wagen war (2Kö 6,17), die unsichtbar geblieben waren, bis sie dem Diener Elisas gezeigt wurden. Wenn wir eine Legion zu 6000 Mann berechnen und bedenken, dass *ein* Engel »in dem Lager der Assyrer 158.000 Mann« schlug (2Kö 19,35), dann war der Herr von Engeln geschützt, die die Kapazität hatten 12 x 6000 x 185.000 Feinde des Herrn zu töten, das sind 13.320.000.000. In der Tat: »Der in euch ist, ist größer als der in der Welt ist« (1Jo 4,4)."

Weihe*stätte* – siehe bei Mt 4.5.

die Schriften *(müssen)* **vollständig *erfüll*t werden:**

Apg 1.16; vgl. Lk 24.44-46 – "Männer, Brüder, es war nötig *für* die Schrift, vollständig *erfüll*t zu werden, welche der Heilige [d] Geist durch *den* Mund Davids, Judas betreffend, vorhersagte, der denen, *die* Jesus festnahmen, Wegweiser wurde."

Jesus vor Kajaphas

Mt 26:57	Mt 26.3,4; Mk 14.53;	οἱ δὲ κρατήσαντες τὸν ἰησοῦν

Die aber, *die* [d] Jesus festnahmen, **führten *ihn* weg zu Kajaphas, dem Hohepriester,** wo die Schriftgelehrten und die Ältesten zusammengeführt wurden.	Lk 22.54; Joh 18.12-14	ἀπήγαγον πρὸς καϊάφαν τὸν ἀρχιερέα ὅπου οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι συνήχθησαν
Mt 26:58 [d] Petros aber folgte ihm von ferne bis *zu* dem Hof des Hohepriesters, und kam hinein *und* setzte sich drinnen mit den Unterknechten, *um* den Abschluss *des Geschehens* wahr*zu*nehmen.	Mk 14.54; Lk 22.55; Joh 18.15,16	ὁ δὲ πέτρος ἠκολούθει αὐτῷ * μακρόθεν ἕως τῆς αὐλῆς τοῦ ἀρχιερέως καὶ εἰσελθὼν ἔσω ἐκάθητο μετὰ τῶν ὑπηρετῶν ἰδεῖν τὸ τέλος |* AB - ἀπὸ

Hinweis zur Übersetzung: τέλος (*telos*) = Abschluss der Sache, Zielvollendung, Vollendigung.

Mt 26:59 Die Hohepriester aber und das ganze Synedrium suchten falsches Zeugnis gegen [d] Jesus, damit sie ihn töten *könn*ten;	2Mo 20.16; Mk 14.55; Apg 6.11	οἱ δὲ ἀρχιερεῖς * καὶ τὸ συνέδριον ὅλον ἐζήτουν ψευδομαρτυρίαν κατὰ τοῦ ἰησοῦ ὅπως αὐτὸν θανατώσωσιν |*A - καὶ οἱ πρεσβύτεροι
Mt 26:60 und sie fanden nichts, *obwohl* viele falsche Zeugen hinzukamen. Zuletzt aber kamen zwei hinzu	5Mo 19.15; Ps 27.12; Mk 14.56,57; Joh 8.17	καὶ οὐχ εὗρον πολλῶν προσελθόντων ψευδομαρτύρων ὕστερον δὲ προσελθόντες *β |* AB - δύο
Mt 26:61 *und* sagten: Dieser erklärte: Ich vermag den **Tempel** [d] Gottes ab*zu*brechen und während dreier Tage auf*zu*bauen.	Mt 27.40; Mk 14.58; Joh 2.19-21	εἶπαν οὗτος ἔφη δύναμαι καταλῦσαι τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τριῶν ἡμερῶν *αὐτὸν οἰκοδομῆσαι |* fehlt in B
Mt 26:62 Und aufstehend sagte der Hohepriester *zu* ihm: Antwortest du nicht e i n e s *auf das*, was diese gegen dich bezeugen?	Mk 14.60	καὶ ἀναστὰς ὁ ἀρχιερεὺς εἶπεν αὐτῷ * |* ℵ°AB - οὐδὲν ἀποκρίνῃ τί οὗτοί σου καταμαρτυροῦσιν
Mt 26:63 [d] Jesus aber war still. Und der Hohepriester sagte *zu* ihm: Ich beschwöre dich gegen*über* [d] Gott, dem Lebenden, dass du uns sagst, **ob du der Christus bist, der Sohn [d] Gottes.**	Ps 38.14,15; Mt 16.16; 27.14; Mk 5.7; Lk 22.67,70; Apg 8.35	* ἐξορκίζω σε κατὰ τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος ἵνα ἡμῖν εἴπῃς εἰ σὺ εἶ ὁ χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ |* ℵ°AB - ὁ δὲ ἰησοῦς ἐσιώπα καὶ ὁ ἀρχιερεὺς εἶπεν αὐτῷ

Hinweis zum Text V. 62,63: Sin. mit Auslassungen !! Wahrscheinlich ein sog. Augensprung - εἶπεν αὐτῷ

Mt 26:64 [d] Jesus sagt *zu* ihm: Du sagst *es*.	Ps 110.1; Dan 7.13,14;	λέγει αὐτῷ ὁ ἰησοῦς σὺ εἶπας πλὴν λέγω ὑμῖν ἀπάρτι ὄψεσθε

Indes, ich sage euch: Von jetzt *an* werdet ihr den **Sohn des Menschen** aus Rechten der **Vermögens*kraft* sitzen sehen, und kommend** auf den Wolken des Himmels.	Mt 27.11; Mk 14.62; Lk 22.69,70; Joh 1.51; Apg 7.55,56; 1Thes 4.16; Hebr 1.3; 12.2; EH 1.7	τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου καθήμενον ἐκ δεξιῶν τῆς δυνάμεως καὶ ἐρχόμενον ἐπὶ τῶν νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ

Mt 26:65 Da zerriss der Hohepriester seine [d] Gewänder *und* sagte: Er lästert; was haben wir noch Bedarf *an* Zeugen? Nimm wahr!, nun *habt* ihr die Lästerung gehört.	3Mo 21.10; Mt 9.3; Mk 2.7; 14.63,64; Lk 22.71; Joh 5.18; 10.33; Apg 14.14	τότε ὁ ἀρχιερεὺς διέρρηξεν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ *καὶ λέγει ἴδε* ἐβλασφήμησεν τί ἔτι χρείαν ἔχομεν **μαρτυρίων (Zeugnisse) ἴδε νῦν ἠκούσατε τὴν βλασφημίαν |*AB – λέγων* |**AB – μαρτύρων (Zeugen)

Mt 26:66 Was meint ihr? [d]Sie aber antworteten und sagten: Er ist *dem* Tod verfallen.	3Mo 24.16; Joh 19.7	τί ὑμῖν δοκεῖ οἱ δὲ ἀποκριθέντες εἶπαν ἔνοχος θανάτου ἐστίν

Mt 26:67 Dann spuckten sie [h]in sein [d] Angesicht und misshandelten ihn. Die aber, *die ihn* ohrfeigten, sagten:	Mt 27.30; Mk 10.34; 14.65; Lk 22.63; Joh 18.22	τότε ἐνέπτυσαν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ καὶ ἐκολάφισαν αὐτόν οἱ δὲ ἐράπισαν

Mt 26:68 Prophezeie uns, Christus, wer ist der, *der* dich verletzte?	Lk 22.64	λέγοντες προφήτευσον ἡμῖν χριστέ τίς ἐστιν ὁ παίσας σε

führten *ihn* weg zu Kajaphas, dem Hohepriester:

Zit. wdBl: "Sie brachten den Herrn »in das Haus des Hohenpriesters« *(oikos;* Lk 22,54), wenn es auch von Petrus heißt, er sei »bis zu dem Hofe *(aule)* des Hohenpriesters gefolgt, das heißt zum Hof des Hauses. In Mt 26,57 führten sie den Herrn zu den religiösen Behörden, während sie Ihn später gemäß Lk 22,66 vor die gesetzlichen Behörden führten (zu einer Sitzung des Synedriums, während es Tag war). In Mt 27,2 führten sie Ihn vor die römischen Behörden, in Lk 23,7 wurde Er zur königlichen Behörde, zu Herodes, gesandt, und in Mt 27,31 wurde Er schließlich zur Kreuzigung vor die Militärbehörden gebracht."

Tempel – ναός (*naos*) – siehe bei Mt 23.16.

ob du der Christus bist, der Sohn [d] Gottes:

Zit. wdBl: "Kaiphas hatte nach »Christus«, dem »Sohn Gottes« gefragt, und indem Er antwortete: »Du hast es gesagt« *(sy eipas),* gab der Herr eine bejahende Antwort. Dann aber nannte Er sich selbst »Sohn des Menschen«. Wir sollten in diesem Zusammenhang die Namen beachten, die vom Herrn verwendet werden.

1. In der Form von Fragen: »Bis du der Christus« (die Hohenpriester und Kaiphas, Lk 22,67; Mt 26,63). »Bist du den Sohn Gottes?« (Kaiphas und alle Kläger; Mt 26,63; Lk 22,70); »Bist

du der König der Juden?« (Pilatus, Mt 27,11; Lk 23,3; Joh 18,33). Keine Frage verwendete den Titel »Sohn des Menschen«.

2. In der Form von Bedingungssätzen: »Wenn er der Christus ist« (die Obersten und die Übeltäter, Lk 23,35.39); »Wenn du der Sohn Gottes bist« (Vorübergehende, Mt 27,40); »Wenn du der König der Juden bist« (Söldner; Lk 23,37).
3. In der Form eines wahren Bekenntnisses: »Du bist der Christus« (Petrus, Mt 16,16; Lk 9,20; Joh 6,69); »der Sohn Gottes « (die Apostel und Petrus, Mt 14,33; 16,16); »der König Israels« (Nathanael; Joh 1,49):
4. In der Form göttlichen Zeugnisses: »Mein Gesalbter« (Ps 132,17); »Du bist mein Sohn« (Ps 2,7; Mt 3,17; 17,5); »Mein König« (Ps 2,6)."

Sohn des Menschen – siehe und Mt 8.20.

Vermögen*skraft* – δύναμις *(dynamis)* **–** Die "Kraft", die alles vermag. Sie ist eine der vier "Kräfte" Gottes, wie sie uns in Eph 1.19 geschildert werden: "…und welche die überragende Größe seiner [d] Vermögen*skraft ist* hinein in uns, die Glaubenden, gemäß der In*nen*wirkung der Halte*kraft* seiner [d] Stärke, …"

den Sohn des Menschen sitzen und kommen sehen:

Mt 13.36-43, 47-50; 16.27; s. a. Mt 24.30; 25.31	– Dieses "Kommen" fand nicht im 1. Jht. n. Z. statt, sondern bezieht sich auf die "Vollendigung des Äons". Es ist ein "Kommen" zum Gericht. Vgl. EH 1.7
1Thes 4.16	– Vor diesem Ereignis kommt Er zur "Entrückung".

Petros verleugnet Jesus

Mt 26:69 [d] Petros aber saß draußen im [d] Hof; und es kam e i n e Magd zu ihm *und* sagte: Auch du warst mit Jesus, dem Galiläer.	Mt 2.22,23; 21.11; Mk 14.66,67; Lk 22.55,56; Joh 18.17	ὁ δὲ πέτρος ἐκάθητο ἔξω ἐν τῇ αὐλῇ καὶ προσῆλθεν αὐτῷ μία παιδίσκη λέγουσα καὶ σὺ ἦσθα μετὰ ἰησοῦ τοῦ γαλιλέου
Mt 26:70 [d]Er aber leugnete vor allen *und* sagte: Ich nehme nicht wahr, was du sagst.	Mk 14.68; Lk 22.57	ὁ δὲ ἠρνήσατο ἔμπροσθεν πάντων λέγων οὐκ οἶδα τί λέγεις
Mt 26:71 *Als* er aber [h]in das Tor*gebäude* herauskam, nahm ihn *eine* andere wahr. Und sie sagte *zu* denen, *die* dort *waren*: Dieser war mit Jesus, dem Nazaräer.	Mk 14.69	ἐξελθόντα δὲ εἰς τὸν πυλῶνα εἶδεν αὐτὸν ἄλλη καὶ λέγει τοῖς ἐκεῖ * οὗτος ἦν μετὰ ἰησοῦ τοῦ ναζωραίου |* A - καὶ
Mt 26:72 Und nochmals leugnete er mit *ei-*	Mk 14.70	καὶ πάλιν ἠρνήσατο μετὰ ὅρκου * οὐκ οἶδα τὸν ἄνθρωπον

nem Eidschwur: Ich nahm den Menschen nicht wahr.		|* AB - ὅτι

Mt 26:73 Nach *einer* kleinen *Weile* aber kamen die *Da*stehenden *her*zu *und* sagten *zu* [d] Petros: Wahrhaftig, auch du bist aus ihnen, denn auch deine [d] *Aus*sprache macht dich offenbar.	Lk 22.58,59; Joh 18.25,26; Apg 4.13	μετὰ μικρὸν δὲ προσελθόντες οἱ ἑστῶτες εἶπον τῷ πέτρῳ ἀληθῶς καὶ σὺ ἐξ αὐτῶν εἶ καὶ γὰρ ἡ λαλιά σου δῆλόν σε ποιεῖ

Mt 26:74 Da fing er an *zu* fluchen und *zu* schwören: Ich nahm d*ies*en Menschen nicht wahr. Und sofort krähte *ein* Hahn.	Mk 14.71,72; Lk 22.60,61; Joh 18.27	τότε ἤρξατο καταθεματίζειν καὶ ὀμνύειν ὅτι οὐκ οἶδα τὸν ἄνθρωπον καὶ εὐθέως ἀλέκτωρ ἐφώνησεν

Mt 26:75 Und [d] Petros wurde *an* die Rede Jesu erinnert, *der* gesagt *hatte*: **Ehe *ein* Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen**. Und *nach* draußen *her*auskommend, weinte er bitterlich.	Mt 26.34; 27.3-5; Lk 22.31-34, 61; Joh 13.38; Gal 6.1	καὶ ἐμνήσθη ὁ πέτρος τοῦ ῥήματος ἰησοῦ εἰρηκότος ὅτι πρὶν ἀλέκτορα φωνῆσαι τρὶς ἀπαρνήση με καὶ ἐξελθὼν ἔξω ἔκλαυσεν πικρῶς

Ehe *ein* Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen:

Lk 22.31,32	– Der Herr wusste, dass diese Erfahrung Petros so stärken würde, dass er später die anderen Brüder seinerseits wiederum zu stärken vermochte.
Gal 6.1	– Beim "Zurechtbringen" anderer, muss man auf sich selber achten.
1Kor 10.12	– Auf sich selbst achten ist nötig; denn: "Folglich – der, *der* zu stehen meint, sehe *zu*, *dass* er nicht falle."
Lk 22.33,34, 54-62	– Wer meint, aus eigener Kraft zu stehen, wird die gleiche Erfahrung wie Petrus machen.

* * * * * * * *